



Reisebeschreibung zur Lehrfahrt mit Führungen in der Großmarkthalle München und auf dem ehemaligen IGA-Gelände im Westpark München Mittwoch, 11.09.2019

Am Mittwoch, den 11. September 2019 fuhren wir mit 37 Teilnehmern mit einem Bus von Ammersee Reisen nach München zur Großmarkthalle, und anschließend auf das ehemalige IGA-Gelände im Westpark München. Die Abfahrt war um 7.30 Uhr vom Bahnhof Starnberg Nord.

Die **Großmarkthalle München**, wo wir als erstes hingefahren sind, liegt im Münchner Stadtteil Sendling und ist ein seit 1912 bestehender Großhandelsmarkt für Lebensmittel und Blumen nahe der Isar. Der Großmarkt gehört nach Paris und Barcelona zu den größten kommunalen Märkten Europas und ist internationaler Treffpunkt der Obst- und Gemüsebranche. Die Produktpalette umfasst auch Blumen, Fleisch, Fisch, Feinkost und Wein. Seit 1.1.2008 werden die Markthallen für Le-

höher schlagen, hochwertige Schnittblumen und Topfpflanzen werden dort ausschließlich an den Fachhandel verkauft.

Neun Hektar des 310.000 Quadratmeter großen Areals sind überbauter Raum, der sich aufteilt in sechs Verkaufshallen, sieben weitere Umschlag- und Lager- beziehungsweise Kühlhallen, den Blumengroßmarkt, die Gärtnerhalle, zwei Kontorhäuser, Gleisanschluss, die frühere Sortieranlage, die Feinkosthalle und den Fruchthof. Die Bananenreiferei ist nicht mehr im Betrieb, da ALDI den Preis dafür bestimmt.

Wer in der Großmarkthalle einkaufen will, muss früh aufstehen! Verkauft wird von 4 bis 13 Uhr an Gewerbetreibende aus Einzelhandel und Gastronomie.

Unsere Führung begann um 8.30 Uhr und dauerte rd. 2 Stunden. Wir waren auf 2 Gruppen mit 2 Führerinnen aufgeteilt. Frau Kagol ist eine vom Landesband ausgebildete Gartenführerin. Es war sehr schön unsere eigenen Leute als Führerin im Einsatz zu sehen. Die Großmarkthalle hat eine 100 Jahre alte Geschichte und heißt „der Bauch Münchens“: Eine geplante Verlegung der Großmarkthalle widersprach der Münchner Stadtrat. Sie ist neu geplant und wird erweitert.



bensmittel und Blumen von der Landeshauptstadt München geführt. Ganz im Zeichen der Regionalität steht die Gärtnerhalle. Dort vermarkten Gartenbauerzeugerbetriebe ihre Waren. Ein eigener Blumengroßmarkt lässt Floristenherzen

Anschließend haben wir uns in der Gaststätte „Großmarkthalle“ die frischen und guten Münchner Weißwürste schmecken lassen.

Nach der Brotzeit ging es weiter zum ehemaligen **IGA-Gelände** im Westpark. Der Westpark ist eine Parkanlage im Münchner Stadtbezirk Sendling-Westpark. Er wurde für die Internationale Gartenbauausstellung (IGA) 1983 angelegt und ist seit deren Ende frei zugänglich. Auch hier führte uns eine Gästeführerin, ausgebildet von unserem Landesverband, durch das Gelände. Wir konnten somit erleben wie sich diese Tätigkeit darstellt.

Rund um den Westsee im Westteil des Parks befindet sich die größte Dichte an besonderen Einrichtungen des Westparks. Östlich des Sees ist das Ostasien-Ensemble gruppiert (Japanischer Garten, Chinesischer Garten, Nepalesische Pagode, eine neun Meter hohe thailändische Sala mit einer Buddha-Statue).

Am Nordufer des Sees gibt es eine Seebühne mit 1.200 Plätzen. Im Ostteil befinden sich der Mollsee und ein von ihm gespeister fast 600 m langer Wasserlauf. Im Südosten

schließt sich an den Park eine Muster-Kleingartensiedlung an.

Unsere Gästeführerin Frau Sixt führte uns mit ihrem Fachwissen der Pflanzen durch den Ostteil des Westparks. In den Baum- und Heckenstrukturen leben und brüten Vogelarten der Garten-, Wald- und Feldflur. Im Rosengarten blühten immer noch

viele Rosen, von denen 500 verschiedene Arten gepflanzt sind. Überrascht waren wir dass jetzt im Herbst der Blütenflor noch so schön vorhanden war. Die besonderen Bäume waren noch in Ihren vollen Reiz zu sehen. Es ist gut, dass die Pagoden und die Thailändische Sala mit Buddha-Statue nicht aus dem Garten, wie anfangs gedacht, entfernt wurden.

Der asiatische Stil mit dem China und Japangarten bringt uns gedanklich zur 1983 IGA zurück.

Die fachliche und lehrreiche Führung im Westpark dauerte gut 2 Stunden, und wir gönnten uns danach noch ein Kaffeepause im dortigen Gasthaus „Rosengarten“.



Nach dieser schönen Fahrt kamen wir noch frühzeitig in Starnberg an.

**Kreisverband Starnberg für Gartenbau
und Landespflege e.V.**

gez. 2. Vorstand Agnes Stöger